



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz in Bayern e.V. / Kreisgruppe Landsberg
Von-Helfenstein-Gasse 414, 86899 Landsberg am Lech

Wasserwirtschaftsamt
Pütrichstr. 15

82362 Weilheim

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Kreisgruppe
Landsberg am Lech

Von-Helfenstein-Gasse 414
86899 Landsberg am Lech

27. Sept. 2020



Tel. 08191/ 921740
Fax 08191/ 478555

landsberg@
bund-naturschutz.de

**EG Wasserrahmenrichtlinie: Umsetzungskonzept (UK) für
den Flusswasserkörper (FWK) 1_F446 "Windach mit
Hauserbach (Lkr. Landsberg a. Lech), Beurerbach, Schweinach"**

www.bund-naturschutz.de
www.landsberg.bund-natur-
schutz.de

Zum WWAS vom 10.09.2020 Az.: B.2-4437-LL-24718/2020

Sehr geehrte Frau Maier,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung beim o.g. Umsetzungskonzept für die Windach. Hierzu nimmt
der BUND Naturschutz (BN) wie folgt Stellung:

1. Der BN begrüßt und unterstützt alle im o.g. Konzept vorgesehenen Planungen zur Verbesserung des Flusswasserkörpers Windach mit Hauserbach, Beurerbach und Schweinach.
2. Bei aller Anerkennung der vielzähligen und sinnvollen Maßnahmen fehlt jedoch eine **Zeitschiene der geplanten/vorgesehenen Realisation**. Auch zum jetzigen Zeitpunkt, also in der Entwurfsphase, sollten geplante Zieldaten in der Spalte „Jahr der Umsetzung“ eingegeben werden. Ohne solche Vorgaben besteht wie bei vielen anderen Projekten die große Gefahr, dass schlussendlich ein insgesamt sehr guter und umfassender Planungsansatz in irgendwelchen Ablagen „versandet“.
Aus diesem Grunde bitten wir dringend das Konzept um eine konkrete Zeitschiene zu ergänzen und diese durch ein **engmaschiges Monitoring** auch zu evaluieren. Nur so kann eine erfolgreiche Umsetzung sichergestellt werden.
Zumindest die mit „Realisierbarkeit hoch“ ausgewiesenen Maßnahmen sollten zeitnah in Angriff genommen werden.

Spendenkonto:

IBAN:
DE40 700 520 600 000 354 357
BIC: BYLADE M1LLD

3. So begrüßenswert es ist, die Durchgängigkeit des Fließwasserkörpers zu erhöhen, erscheint diesem Beitrag zur biologischen Qualitätssteigerung der Windach im Konzept ein fast ausschließlicher Stellenwert zugeordnet zu sein, hinter dem ein anderes Standbein biologischer Wasserqualität völlig verloren geht.

Auch in einem frei fließenden Gewässer darf der Blick auf den Chemismus des Wasserkörpers nicht fehlen. Der Aufbau von naturnahen Ufergehölzsäumen (vgl. Konzept für den Verlorenen Bach) ist auf jeden Fall zu begrüßen. Daneben kommen jedoch die Aspekte der **Schad- und Nährstoffeinträge insbesondere im Oberlauf**, also bei den Bächen, absolut zu kurz. Die Problematik der Einhaltung/Durchsetzung von Uferlandstreifen mit Blick auf den Eintrag von mineralischen und organischen Nährsalzen und -stoffen wird leider nicht thematisiert.

Hier nur auf die durchaus gegebene Selbstreinigungskraft eines Fließgewässers zu setzen, greift viel zu kurz.

Gerade das sensible Ökosystem des FFH-Gebietes südlich des Windachspeichers und der Speicher selbst (ggf. Badeverbote) sind hiervon stark betroffen.

Die **Verbesserung der biologischen Wasserqualität** sollte daher unbedingt auch Einzug in das Gesamtkonzept finden. Nur so lässt sich verhindern, dass die geklärten Abwässer der Kläranlage in Eching dem Vernehmen nach einen niedrigeren Phosphatgehalt aufweisen als der Vorfluter Windach, in den sie eingeleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Folkhart Glaser
Kreisvorsitzender